



V E R E I N
Friedstraße 23, A-1210 Wien
Tel.: +43/1/263 23 12-0 Fax: -20
office@bildungsmanagement.at
http://www.bildungsmanagement.at



Masterlehrgang „Unternehmerisches und Soziales Management“

Abschluss Juni 2008

Veränderung der Wohn- und Lebensverhältnisse durch Neuerrichtung von Dörfern nach dem Tsunami in Tamil Nadu / Indien mit Schwerpunkt „Water and Sanitation“

Martina Aichelburg-Rumerskirch

martina@aichelburg.org

Zusammenfassung

Am 26 Dezember 2004 wurden in der Provinz Tamil Nadu / Indien durch den Tsunami tausende Menschen getötet, 100.000 verloren ihre Häuser. Primär betroffen waren Fischerfamilien direkt an der Küste, sekundär Landarbeiter, deren Arbeitsstätten zerstört waren. Viele Familien lebten vor dem Tsunami in einfachen Hütten, welche über keine sanitären Einrichtungen bzw. direkten Wasseranschluss verfügten. In dieser Arbeit wurde untersucht, wie sich die Lebens- und Wohnverhältnisse der Menschen nach dem Wiederaufbau verändert haben mit einem Schwerpunkt "Wasserversorgung und sanitäre Versorgung (Water and Sanitation). Im Rahmen von primär quantitativen Interviews wurde eine Vergleichsstudie in zwei Fischerdörfern und einem Salzarbeiterdorf erstellt, welche die Wohn- und Lebenssituation in den alten Häusern den Neuen gegenüberstellt. Die veränderten Lebensbedingungen, die Akzeptanz der neuen Wohnformen, das Wissen um Krankheitsrisiko sowie eine große Anzahl anderer Daten wurde erhoben. Es zeigte sich, dass eine sehr hohe Akzeptanz der neuen Häusern gegeben ist. Wasser und Sanitärbereich im Haus bedeutet gerade für Frauen eine große Erleichterung in einem von vielen Traditionen geprägten Land und macht das Leben der Menschen gesünder. Unterschiede zwischen den Religionen, Kasten und Bildungsniveaus in Relation zu Krankheitsraten sind zu erkennen. Der direkte Zugang zu sauberem Trinkwasser und der Gebrauch sanitärer Einrichtungen führen zu einem deutlichen Anstieg der Lebensqualität, dies stellt einen der wichtigsten Parameter zur Krankheitsvermeidung dar.

Abstract

On December 26th 2004 over 1000 people had been killed as a tsunami had hit the coast of Tamil Nadu State in south-eastern India. The tidal waves had also destroyed the houses and dwellings of approx. 100.000 persons. Fishermen's families were primarily affected, furthermore salt and agricultural labourers living in the coastal area. Most families had lived in thatched houses and had not had direct access to water and sanitation. The thesis undertook to evaluate the perceived changes in the housing and living conditions after the reconstruction efforts with a focus on basic changes in water and sanitation. The comparative study is primarily based on quantitative interviews in two fishermen's villages and one salt worker's village, where the perception of living conditions in the old houses have been compared to those in the new houses. The changes in living conditions, acceptance of the new habitation, perception of risk of illness and various other data were collected. As the evidence of the collected data clearly demonstrates, the new houses are highly accepted. Interviews clearly show that water and sanitation within the house greatly facilitates daily life. This seems to be even more valid for women, living in a highly tradition-based society, as living conditions are more much more healthy now. Correlations between religion, caste and education level were identified. Direct access to drinking water and proper use of sanitation very significantly increased quality of life and improved illness prevention markedly.